

Prof. Dr. Andrea Bartl (Neuere deutsche Literaturwissenschaft)

Hinweise für Ihre schriftlichen Hausarbeiten

Vorab: Bitte besprechen Sie das Thema und die Gliederung Ihrer Hausarbeit mit der Dozentin bzw. dem Dozenten Ihres Seminars in der Sprechstunde oder per Mail.

Themenstellung und Gliederung Ihrer Hausarbeit:

- Konkrete, klar umrissene Themenstellung. Nur eine einzige Leitfrage.
- Klarer roter Faden, der alle einzelnen Kapitel durchzieht.
- Keine größeren, unnötigen Exkurse. Durchgehend auf stringente, logische Argumentationsführung achten.
- Keine extra Kapitel zu Biographie der Autorin bzw. des Autors und Entstehungsgeschichte (außer das gehört dezidiert zu Ihrem Thema).
- Keine Inhaltszusammenfassungen. Setzen Sie ruhig den besprochenen Text als bekannt voraus.

Die einzelnen Teile Ihrer Hausarbeit:

Deckblatt:

- Otto-Friedrich-Universität Bamberg.
- Semester (z. B. Sommersemester 2025).
- Name des Seminars.
- Name/Titel der Dozentin bzw. des Dozenten.
- Vollständiger Titel der Hausarbeit.
- Ihr Name, Ihre Adresse mit Telefonnummer und E-Mail-Adresse.
- Ihr Studiengang mit Studienfächern und Studiensemesterzahl.
- Das Modul, in das Sie die Hausarbeit als Prüfungsleistung einbringen wollen.

Inhaltsverzeichnis:

- Alle Kapitelüberschriften mit Seitenangaben.
- Evtl. elegantere Überschriften als „Einleitung“, „Hauptteil“, „Schluss“.
- Deckblatt und Inhaltsverzeichnis tragen keine Seitennummerierung.
- Die Seitenzählung (S. 1) beginnt mit der ersten Textseite.

Einleitung:

- Eleganter Einstieg z.B. mit einem Zitat, einer Frage, einem pointiert dargestellten Problem o. ä.
- Danach: inhaltliche Hinführung zum Thema.
- Kurze Entwicklung / Begründung der Fragestellung. Formulierung eines Argumentations- oder Beweisziels = Ziele der Arbeit (Welcher Erkenntnismehrwert soll erbracht werden? Welche Fragen werden beantwortet?).
- Kurze Andeutung der Relevanz der Fragestellung (Warum ist es wichtig, diese Fragestellung zu untersuchen?).
- Begründung der Textauswahl.
- Evtl. Benennung und Begründung der Analyse-Methode bzw. der Theorie-Grundlage.
- Kurze Skizze der Vorgehensweise / Gliederung der Arbeit.

Hauptteil:

- Untergliedert in einzelne Kapitel (Sinneinheiten).
- Alle Kapitel sind eindeutig auf die konkrete Fragestellung zugeschnitten (keine Füllkapitel oder Exkurse).
- Der Umfang der Kapitel soll ihrer Relevanz für die Argumentation angemessen sein.
- Logisch ineinandergreifende Gliederung.
- Keine Kapitel zur Biographie der Autorin bzw. des Autors, zur Entstehungsgeschichte oder zu reinen Inhaltsnacherzählungen.
- Der Schwerpunkt der ganzen Argumentation liegt auf der Analyse und Interpretation des Textes (selbständige Textarbeit).
 - Befunde (z. B. Beobachtungen am Text) und Interpretation dieser Textbeobachtungen. Wichtig: Nicht nur beschreiben, sondern deuten. Fragen Sie sich bitte stets: Wie kann ich diese Textbeobachtung deuten?
 - Gute Mischung von (a) Sekundärliteratur und (b) eigenständiger, enger Arbeit am Text.
- Sekundärliteratur kontinuierlich, ‚abwechslungsreich‘ und wissenschaftlich einbeziehen.
- Immer am Text belegen (= detailliert am Primärtext arbeiten). Welche Textstellen stützen meine Interpretation? Auf welche Aspekte (des Zitats) soll besonders hingewiesen werden? Wie können diese interpretiert werden?
- Direkte Zitate aus der Primär- und Sekundärliteratur mit der Argumentation verschränken (Zitate nicht unkommentiert stehen lassen!).
- (Zum Thema passende) Kontexte mit einbeziehen: Epoche, Motivgeschichte, historische Hintergründe etc.
- Roten Faden immer im Auge behalten.
- Auf Überleitungen zwischen den Kapiteln achten.
- Evtl. Zwischenfazit einführen bzw. die Ergebnisse am Kapitelende kurz zusammenfassen.
- Natürlich besonders wichtig: Auf guten Wissenschaftsstil achten. Nicht zu journalistisch oder umgangssprachlich formulieren.

Schluss:

- Ergebnisse der Arbeit knapp zusammenfassen und in einen größeren Zusammenhang einordnen. Diese Ergebnisse aber nicht nur rein wiederholen, sondern auf eine abstraktere Ebene heben.
- Dabei alle Kapitel des Hauptteils miteinander verzahnen.
- Beantwortung der (in der Einleitung aufgeworfenen) Fragestellung. Generell: Der Schluss schlägt den Bogen zur Einleitung; die Einleitung stellt die Frage, die der Schluss beantwortet.
- Keine völlig neuen Aspekte, keine Ausblicke.

Literaturverzeichnis (zu dessen Gestaltung siehe nächster Punkt).

Anhang (falls von Ihnen gewünscht bzw. zum Thema passend).

Eigenständigkeitserklärung:

Muster:

Hiermit erkläre ich, dass die vorliegende Arbeit von mir selbstständig verfasst wurde und keine anderen Hilfsmittel als die angegebenen benutzt wurden. Weitere Personen waren an der Fertigung nicht beteiligt. Auch habe ich die Arbeit nicht bereits anderswo ganz oder in Teilen als Prüfungsleistung eingereicht. Die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, sind in jedem einzelnen Fall unter Angabe der Quelle als Entlehnung kenntlich gemacht. Die Stellen der Arbeit, die unter dem Einsatz von generativer Künstlicher Intelligenz erstellt wurden, sind in jedem einzelnen Fall unter Angabe des verwendeten technischen Hilfsmittels dokumentiert. Dies alles gilt auch für Zeichnungen, bildliche Darstellungen, Skizzen, Tabellen und dergleichen. Mir ist bewusst, dass wahrheitswidrige Angaben als Täuschungsversuch behandelt werden.

Ort, Datum, eigenhändige Unterschrift

Gestaltung des Literaturverzeichnisses:

Wichtige Vorbemerkung: Eine gute Hausarbeit verbindet (a) selbständige Textarbeit und eigene Thesen mit (b) einem guten, fundierten, breiten Überblick über die relevante Forschungsliteratur. Es ist daher sehr wichtig, sorgfältig zu bibliographieren!

Empfohlene Bibliographien:

- Unabdingbar für jede Hausarbeit in der Germanistik: www.bdsl-online.de (Vollversion über Ihren UB-Zugang erhältlich).
- Vgl. auch MLA International Bibliography (Zugang im UB-Netz).
- Vgl. danach zusätzlich auch OPAC, Datenbanken der UB Bamberg, Internetsuche, Literaturangaben in Forschungsarbeiten etc.

Das Literaturverzeichnis in (a) Primärliteratur und (b) Sekundärliteratur unterteilen.

Primärliteratur:

- Wichtig: nur zitierfähige Ausgaben verwenden. Für jede Autorin bzw. jeden Autor gibt es eine zitierfähigste Ausgabe. (Wenn Sie nicht genau wissen, welche das ist, darauf achten, nach welcher in der Forschungsliteratur mehrheitlich zitiert wird, oder Ihre Dozentin bzw. Ihren Dozenten fragen).
- Möglichst textkritische Editionen / Historisch-kritische Ausgaben verwenden.
- Im Literaturverzeichnis unter „Primärliteratur“ alle Romane, Dramen, Gedichte, Essays etc. von Schriftstellerinnen bzw. Schriftstellern angeben – nicht nur den einen Text, über den Sie hauptsächlich schreiben.

Sekundärliteratur:

- Das Literaturverzeichnis enthält alle Forschungstexte, die Sie für Ihre Hausarbeit gelesen haben. Natürlich sollten Sie auf all diese dann auch in den Fußnoten (direkt mit Zitatnachweis oder indirekt mit „Vgl.“) hinweisen, um die gesichtete Forschung wissenschaftlich korrekt in Ihre Argumentation einzubeziehen.
- Einschlägige wissenschaftliche Forschungsliteratur anführen. Ein guter, umfassender Forschungsüberblick muss erkennbar werden.
- Monographien und Aufsätze angeben.
- Nicht nur/zu alte Literatur verwenden. Auf neuere Forschungsliteratur achten.
- Keine rein didaktischen Lehrer-Hilfen wie „Königs Erläuterungen“, „Oldenbourg Interpretationen“ etc. – oder diese höchstens als eine Forschungsstimme unter vielen einsetzen und kritisch durchdenken.
- Generell: die Forschungsliteratur immer selbständig und kritisch durchdenken.
- Vorsicht mit Internetquellen. Nur seriöse, wissenschaftliche Internetquellen verwenden.

Zur Gestaltung von bibliographischen Angaben:

Im Literaturverzeichnis

- Vollständig / ausführlich.
- Einheitliches System.
- Alphabetisch ordnen.

Beispiele:

Buchtitel:

Nachname, Vorname: Titel. Untertitel. [Ggf. Zusätze wie Herausgeber, Übersetzer, Bandzahl, Auflage etc.] Ort Erscheinungsjahr (= Reihentitel, Reihenbandnummer).

Zeitschriftenartikel / Beiträge in Jahrbüchern:

Nachname, Vorname: Titel. Untertitel. In: Zeitschriftentitel. Jg./Nr./H. XY (Erscheinungsjahr), S. X-Y.

Nachname, Vorname: Titel. Untertitel. In: Vorname Nachname (Hg.): Titel. Untertitel. Ort Erscheinungsjahr (= Reihentitel, Reihenbandnummer), S. X-Y.

Internet:

Nachname, Vorname: Titel. Untertitel. Vollständige Internetadresse (aufgerufen am Tag.Monat.Jahr).

Hinweis: Die Angabe des Verlagsnamens ist nicht nötig.

In den Fußnoten

- Name der Autorin bzw. des Autors plus eindeutiger Kurztitel (einheitlich!) (von Anfang an oder ab der zweiten Nennung) plus genaue Seitenangabe.
- Für jede aus der Forschung übernommene Idee, für jeden übernommenen Ansatz, für jede fachliche Information muss die Quelle angegeben werden. Diese Nachweise stehen in der Regel in den Fußnoten.
- Jede Fußnote beginnt mit einem Großbuchstaben und endet mit einem Punkt.
- Direkte ⇔ indirekte Zitate („Vgl.“) unterscheiden.
- Wenn sich in der folgenden Fußnote die Quelle wiederholt, „Ebd.“ verwenden.
- Für die Primärliteratur bieten sich ggf. Siglen an.

Zitate:

- Alle Zitate immer als solche kennzeichnen.
- Wörtliche Zitate müssen immer exakt und vollständig wiedergegeben werden.
- Auslassungen mit „[...]“ markieren, Änderungen in eckigen Klammern ausführen.
- Wenn die Zitate mehr als 2-3 Zeilen füllen, werden sie typographisch abgesetzt (kleinere Schriftgröße, einfacher Zeilenabstand, Einrückung links und rechts). Dann: ohne Anführungszeichen.

Formales:

Formatierung:

Fließtext:

- Times New Roman, Arial oder ähnlich gut lesbare Schrift.
- Schriftgröße 12 Pkt.
- Zeilenabstand 1,5-fach.
- Seitenränder: oben, unten, rechts und links jeweils ca. 2-3 cm (Standardeinstellungen).
- Blocksatz.
- Silbentrennung verwenden.

Fußnoten und eingerückte Zitate:

- Dieselbe Schriftart.

- Schriftgröße 10 Pkt.
- Zeilenabstand „einfach“.
- Blocksatz.

Abgabe der Hausarbeit

Falls nicht anders abgesprochen, bitte die Hausarbeit digital als PDF per Mail bei Ihrer Dozentin bzw. Ihrem Dozenten einreichen.

Nach der Korrektur...

... wird die Note in FlexNow eingetragen. Gerne können Sie Ihre Hausarbeit auch einsehen bzw. in einer Sprechstunde nachbesprechen. Bitte wenden Sie sich dafür direkt an die jeweiligen Dozentinnen bzw. Dozenten, die Ihnen dafür sehr gerne zur Verfügung stehen.

Noch Fragen?

Ihre Dozentinnen bzw. Dozenten beantworten Ihnen Ihre Fragen zu Ihrer Hausarbeit wirklich gerne – bitte kontaktieren Sie die Dozentin bzw. den Dozenten Ihres Seminars in der Sprechstunde oder per Mail.

Hier noch ein Tipp für ein einschlägiges Arbeitsbuch:

Eckhardt Meyer-Krentler / Burkhard Moennighoff: Arbeitstechniken Literaturwissenschaft. 17., aktualisierte Auflage. Paderborn: Wilhelm Fink / UTB, 2015, 145 Seiten.

Und nun das Wichtigste: Viel Erfolg für Ihre Hausarbeit!